

Dioxinfund Boberger Niederung

Aktuelle Informationen der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)

Obwohl die Auswertungen der Laborergebnisse noch andauern, können wir Ihnen in diesem Newsletter bereits erste Erkenntnisse der abgeschlossenen Sanierungsuntersuchung mitteilen. Außerdem laden wir Sie bei Interesse zu einer Infoveranstaltung ein.

Zum Hintergrund:

Im Herbst 2018 wurden bei einer Hintergrundmessung im Böschungsbereich der Straße An der Kreisbahn im Norden des Naturschutzgebietes sehr hohe Dioxinwerte im Boden entdeckt. Der Bereich wurde umgehend abgesperrt und umfangreiche Erkundungs- und Untersuchungsmaßnahmen vorgenommen. Die Bohrarbeiten und Laborarbeiten zur Erkundung der tieferen Bodenschichten sind abgeschlossen. Aus den daraus gewonnenen Ergebnissen werden verschiedene Möglichkeiten der späteren Sanierung erarbeitet.

Ergebnisse der Sanierungsuntersuchung

Während der Sanierungsuntersuchung wurden 75 Bohrungen durchgeführt und rund 900 Bodenproben daraus gewonnen. Nun liegen die Untersuchungsergebnisse aus den Laboren vollständig vor, auf deren Grundlage die Belastungssituation der Böschung dargestellt werden kann. Neben der Messung von Dioxinen, wurden weitere Parameter wie zum Beispiel Schwermetalle und andere chlorhaltige Verbindungen analysiert. Die ersten Erkenntnisse daraus können wir Ihnen jetzt vorstellen.

Relevante Dioxinbelastung nur im oberen Meter

Durch vorige Untersuchungen ist bekannt, dass der östliche Teil der Böschung oberflächennah mit Dioxinen belastet ist. Da diese Beprobungen nur Aussagen über die obersten 35 Zentimeter (teilweise 60 Zentimeter) zuließen, war eine der wichtigsten Fragen im Rahmen der Sanierungsuntersuchung, wie die Verteilung von Dioxinen in tieferen Bodenschichten aussieht. Da die Bodenauffüllungen an der Böschung teilweise mehrere Meter mächtig sind, musste befürchtet werden, dass auch die Dioxinbelastung in größere Tiefen reicht und mit unbelasteten Böden überdeckt wurde. Dies ist zum Glück nicht der Fall: Die Untersuchungen haben gezeigt, dass relevante Dioxingehalte nur im oberen Meter der Böschung zu finden sind. Die höchsten Dioxinbelastungen liegen direkt an der Oberfläche im derzeit eingezäunten Bereich.

Insgesamt konnte durch die zahlreichen Laboranalysen eine gewisse Abhängigkeit der gemessenen Dioxinkonzentration von Konzentrationen anderer chlorhaltiger Stoffe (zum Beispiel

Chlorbenzol) auf sehr niedrigem Konzentrationsniveau festgestellt werden. Durch diese Abhängigkeit war es möglich, eine schnelle Voranalytik der Bodenproben zu etablieren bevor die sehr zeitaufwändige Dioxinanalytik vorlag.

Wie schon bei früheren Untersuchungen, wies der Boden keine speziellen Auffälligkeiten in seiner Zusammensetzung oder dem Aussehen auf, die auf die teilweise sehr hohe Dioxinbelastung hingedeutet hätten.

Geotechnik

Die Ergebnisse für die geotechnische Beurteilung der Böschung anhand ausgewählter Bodenproben werden derzeit noch ausgewertet. Zusammen mit der ersten Einschätzung zu Bodenbeschaffenheit und Bodeneigenschaften, die schon während der Bohrarbeiten vorgenommen wurden, sind sie eine weitere Grundlage für die Erarbeitung von Sanierungsvarianten. Die Beurteilung der Zusammensetzung des Bodens ist notwendig, da die Stabilität der Böschung aus geotechnischer Sicht gewährleistet bleiben muss, wenn eine Sanierungsmaßnahme umgesetzt wird.

Veranstaltung

Zusätzlich zu diesem Newsletter werden die Ergebnisse der Sanierungsuntersuchung in einer Online-Veranstaltung vorgestellt:

Dienstag, 30.03.2021 um 17:30 Uhr (über Konferenzplattform Webex)

Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgender E-Mail Adresse zur Teilnahme an: boberg@konsalt.de

Die Online-Veranstaltung wird mit dem Programm Webex durchgeführt, in dem man sich am PC oder Smartphone als Gast über den Internet-Browser einloggen kann. Nach der Anmeldung zur Teilnahme erhalten Sie einige Tage vor der Veranstaltung einen Link mit den Einwahldaten zur Online-Teilnahme per E-Mail zugeschickt.

Alle aktuellen Informationen erhalten Sie auch auf der Website www.hamburg.de/altlasten

Kontakt für Rückfragen:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)

Amt für Naturschutz, Grünplanung und Bodenschutz

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Telefon: (040) 42840-5285

E-Mail: bodenschutz-altlasten@bukea.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/altlasten

Registrierung Newsletter:

<https://konsalt.de/project/anwohnerkommunikation-zum-dioxinfund-in-der-boberger-niederung/>